

## **TSV-Nachwuchs mischte beim Adolf Koch-Turnier in Nattheim munter mit**

Bei den Nachwuchsringern folgt derzeit ein Turnier auf das andere. Das inzwischen 17. Adolf Koch-Gedächtnisturnier, auch als „Muttertags-Turnier“ bekannt, ist in der Szene längst ein „Dauerbrenner“, welcher von der TSG Nattheim, in Referenz gegenüber ihres einstigen TSG-Spitzenfunktionärs und ehemaligen Bezirks-Jugendleiters Adolf Koch, ausgerichtet wird.

Es wurde, wie immer, in allen Jugend-Altersklassen der A / B / C / D / E-Jugend in der freien Stilart ausgetragen. Der Run auf eine Turnierteilnahme aus Nah und Fern ist unablässig groß. 19 Vereine mit 238 Teilnehmern am Start sorgten für ein prächtiges Bild an den Matten.

Der KSV Krefeld aus der LO Nordrhein-Westfalen brach mit 32 jungen Athleten auf den Matten alle Dämme des Erfolges, stellte mit 23x Podest und umwerfenden 130 Punkten alle anderen Vereine etwas in den Schatten und entführte die stattliche Gedächtnistrophäe an den Niederrhein. Der sonstige heiße Anwärter auf den Top-Erfolg, der TSV Westendorf aus dem Allgäu, musste bei 24 Teilnehmern und 77 Punkten mit 12 Ringern auf dem Stockerl wie schon 2022 mit dem 2. Gesamtplatz Vorlieb nehmen. Die KG Baienfurt (69 Pkt) aus der Region Bodensee ordnete sich als Drittbester im Vereinsranking ein, gefolgt vom auffällig in den Vordergrund drängenden Gastgeber-Nachwuchs der TSG Nattheim (59 Pkt), welcher die Hälfte ihres Teilnehmerkontingents bei der E-Jugend stellte und deshalb hier den Löwenanteil an Punkten herausringen konnte.

Die TSV Herbrechtingen (55 Pkt) reihte sich knapp dahinter auf Rang 5 ein, war vor allem bei der C-Jugend in der Spitze sehr präsent.

Der SC Kleinostheim und der TSV Gailbach aus Hessen, sowie der AC Hörbranz aus Vorarlberg in Österreich trugen zudem das Ihre für ein buntes Teilnehmerfeld bei.

### **Die Platzierungen der TSV-Athleten:**

#### **A-Jugend:**

bis 65 kg: 1. Andrii Selevych (Krefeld)...9. Torben Strobl (TSV);

bis 80 kg: 1. Zelimkhan Soltayev (Aalen)...3. Sotirios Chochlionis (TSV);

bis 92 kg: 1. Mick Junginger (Unterechingen)...4. Leon Kuralesov (TSV);

#### **C-Jugend:**

bis 29 kg: 1. Aris Chochlionis...4. Maurice Helm (beide TSV);

bis 33 kg: 1. Sophia Zander (Aalen)...5. Max Stiefel (TSV);

bis 35 kg: 1. Ben Schmitz (Kleinostheim)...3. Samuel Dell Aquilla (TSV);

bis 44 kg: 1. Leon Kohler (Unterechingen)...4. Jessica Schäffer, 5. Kaira Kruse (beide TSV);

bis 55 kg: 1. Johann Heilmann (Gailbach), 2. Finn Buchmann (TSV);

bis 72 kg: 1. Lyan Rul (TSV);

#### **D-Jugend:**

bis 38 kg: 1. Paul Kwopil (Ebersbach)...5. Artjom Wiest (TSV);

bis 43 kg: 1. Lukas Rekhviashvili (Baienfurt), 2. Bastian Buchmann (TSV);

## **E-Jugend:**

bis 23 kg: 1. Damian Mühlberger (Nattheim)...3. Marcel Helm (TSV);

bis 48 kg: 1. Hannes Holz (TSV)

## **Link zu allen Turnierergebnissen und Details:**

[https://www.liga-db.de/Turniere/VT/2023/DE/230513\\_Nattheim/indexGER.htm](https://www.liga-db.de/Turniere/VT/2023/DE/230513_Nattheim/indexGER.htm)

### **Sofie Renner wurde vom WRV für das Länderpokalturnier nominiert Württemberg erringt völlig überraschend den 3. Platz**

Erstmals wurde als Mannschaftsmeisterschaft um den DRB-Länderpokal der A/B-Jugend gerungen. Teams aus 9 DRB-Landesorganisationen waren in der thüringischen „Glockenstadt“ Apolda angetreten um konkurrierend zu wetteifern.

12 Gewichtsklassen pro Mannschaft waren festgelegt, wobei als Besonderheit davon 4 Kategorien ausschließlich die weibliche Jugend besetzte.

Mit dabei im **Team Württemberg** war **Sofie Renner** (TSV), welche für die bekannt außergewöhnlich starke Gewichtsklasse **bis 57 kg** weiblich nominiert war, wo sie abwechselnd mit Carolin Benner (Musberg) in 2 der 4 Begegnungen eingesetzt war. Gegen Bayern im Auftaktkampf traf die TSV'lerin auf die Deutsche Vizemeisterin Lena Forstner (Penzberg) und gegen das Saarland auf die Deutsche Meisterin Emma Steuer (Heusweiler), wo Sofie in beiden Begegnungen sich entsprechend der gegebenen Qualitätsanforderungen nicht durchsetzen konnte.

Als Auswahl funktionierte Württemberg im Aufeinandertreffen der Besten vorzüglich...mit etwas Wettkampf-Glück gelang der Einzug ins kleine Finale um Platz 3, wo man sich gegenüber Nordrhein-Westfalen knapp mit 22:20 behaupten konnte.

In den Poolkämpfen scheiterte Württemberg zunächst am späteren Sieger Bayern deutlich mit 12:29, unterlag dann Nordbaden hauchdünn mit 16:17, distanzierte aber das Saarland klar bei einem 22:13 Erfolg. Württemberg, Nordbaden und das Saarland hatten sich gegenseitig besiegt und so brachte das Detailreglement dem WRV die Chance um **Platz 3** kämpfen zu dürfen, welche zur großen Freude genutzt werden konnte.

mit freundlichen Grüßen

Alwin Reimer

Pressewart TSV Herbrechtingen Ringen